

Riesiger Andrang zur Leipziger Messe

Zweihundertfünfzig Sonderzüge eingetroffen - Großes Interesse des Auslands - Die ersten großen Abkäufer

Die große Frühjahrsmesse des deutschen Volkswirtschafts, die Leipziger Frühjahrsmesse 1935, wurde am Sonntag eröffnet. In den Messehallen und draußen auf der großen Technischen Messe war fast jeder Stand besetzt. Der Messesonntag brachte bereits auf vielen Gebieten beträchtliche Abkäufe. Vor allem der Besuch der Textilmesse war sehr gut. Aus dem Auslande waren zahlreiche Interessenten erschienen, so aus Holland, der Schweiz, den Nordstaaten, England und Ungarn. Es befanden sich darunter Vertreter großer Konzerne, die Probebestellungen aufgeben. Am Sonnabend waren bereits 250 Sonderzüge der Reichsbahn in Leipzig aus dem In- und Ausland eingelaufen. Sie alle waren bis auf den letzten Platz besetzt. Dazu mußte noch eine erhebliche Zahl dieser Sonderzüge doppelt gefahren werden. Außerdem ist eine ungeheure Zahl von Kraftwagen aus allen Ecken Deutschlands in Leipzig eingetroffen.

Telegramme des Führers zur Leipziger Messe

Berlin, 4. März. Der Führer und Reichsführer hat zur Eröffnung der Leipziger Frühjahrsmesse folgendes Telegramm geschickt:

„Der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse wünsche ich guten Erfolg. Sie soll die deutsche Volkswirtschaft stärken durch weitere Belebung des inneren Marktes und durch Wiedergewinnung der Auslandsmärkte und dadurch zu erneuter Hebung und noch höherem Wachstum auch in Zukunft gefördert werden.“

(Ges.) Adolf Hitler.

Polnische Studentengruppe in Berlin

Berlin, 4. März. Eine Gruppe von 60 polnischen Professoren und Studenten der Technischen Hochschule in Warschau traf Sonntag morgen zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Berlin ein. Die Gruppe besteht aus Elektrotechnikern. Sie wird auf ihrer Deutschlandreise die größten Werke der Elektrotechnikindustrie im Reich besichtigen. Am Sonntagmittag besuchte sie die Automobilausstellung.

Insgeheim 880 000 Besucher!

Berlin, 4. März. Die Internationale Automobil- und Motorradausstellung hat gestern um 10 Uhr mit dem traditionellen „Dupen-Fest“ ihren Abschluss gefunden. Insgeheim haben rund 880 000 Personen der Ausstellung besucht. Auch am Sonntag war die Ausstellung wieder überfüllt; nicht weniger als 80 000 Besucher haben am letzten Tage der Ausstellung die Drehtreue am Eingang passiert.

Macdonald bittet Lloyd George

London, 4. März. In der Frage der Währungsfrage hat das Kabinett einen bemerkenswerten Stellungswechsel vorgenommen. Nachdem bisher sämtliche Mitglieder des Kabinetts, allen voran Schatzminister Neville Chamberlain, in einer Reihe öffentlicher Ausreden die Pläne des ehemaligen Ministerpräsidenten als unpraktisch oder unüberführbar abgelehnt hatten, hat nunmehr Ministerpräsident Macdonald einen Brief an Lloyd George geschrieben, indem er ihn bittet, dem Kabinett seine Pläne vorzulegen und mit genauen Veränderungen und Vorschlägen zu unterstützen. Lloyd George hat die Einladung angenommen.

Führer der heilischen Regierung

Darmstadt, 4. März. Das Staatsprekambium teilt mit: „Der Reichskriegsminister in dessen Namen am 1. März 1935 die heiliche Landesregierung. Der Führer und Reichsführer hat unter dem 28. Februar an Reichskriegsminister Crenner verfasst: „Auf



Aufnahme: Deutsche Presse-Bild-Zeitung

Grund des § 4 des Reichsstatthaltergesetzes vom 30. Januar 1935 (Reichsgesetzblatt 1, Seite 65) beauftragt ich Sie, nachdem ich unter dem heutigen Tage den bisherigen Staatsminister Lang aus seinem Amt entlassen habe, mit der Führung der Landesregierung in Hessen.“

Thronensagung des Königs von Siam

London, 4. März. Nach einer Sonntag veröffentlichten amtlichen Mitteilung hat der seit vielen Monaten auf einem englischen Landgut lebende und Erhaltung während des Jahres 1934 in Siam am Sonnabend in aller Form den Thron entsagt. Der in der siamesischen Weltanschauung weitläufige Krönung der Könige nach einer verfassungsmäßigen Regierung ausgesprochen wird, wird ein Vorgang nicht genannt. Die vom Parlament abgeleitete Forderung des Königs bezog sich auf die Aufhebung der Volkserhebung, auf die Ausschaltung der Offiziere aus der Politik, sowie auf die Freiheit öffentlicher Versammlungen und politischer Organisationen.

Si. Leipzig, 4. März 1935.

Leipzig wieder einmal im Zeichen der Messe. Trotz unansehnlicher Vorwärters rücker Messenandrang in den Kaufstraßen der Stadt.

Man schiebt sich durch Menschenmassen hindurch und wird geohoben. Vor manchen Schaufenstern größerer Andrang. Da wird einem beispielsweise erklärt, welche Kravatte man zu tragen, schwärzen.



Über 8000 Aussteller zeigen auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse, dem größten Markt der Welt für Fortschritzer, der Sonntag begann, in unerbittlicher Vielfalt ihre neuen Werte, Muster und Anfertigungsformen einem Meer von Besuchern, aus denen Käufer werden sollen. Die Messe steht im Zeichen des gesteigerten Vertrauens der ganzen Welt zum deutschen Volk und seiner Welt. (Foto: H. H. H. H.)

Es konzentriert am Eröffnungstage auf dem Markt von Leipzig.

Eine junge Dame in Herrenanzug weist auf eine altmodisch gekleidete Herrenpuppe hin und demonstriert am Stand ihres bewussten Designers, wie ungeschickt man sich früher kleidete und wie herrlich man es heute als „Brer“ hat.

Die draußen so auch drinnen Ueberbitterung. Es ist unüblich, in einem der großen Kaufhäuser eine Tasse Kaffee zu bekommen. Man wird, ob man will oder nicht, die Treppe eines Kaffeehauses auf der einen

größeren Andrang von Ausstellern und Besuchern zu rechnen. Niemand, der sich durch das herrschende Unwetter abhalten läßt. Die Stroden Europas sind allenfalls aufzunehmen. Das belang, daß auch der Zutrom der Ausländer genommen hat. Die Messeleitung selbst bestatigt diese Annahme.

Diesmal Messeeröffnung ohne besondere Feiern. Doch frühmorgens um 8 Uhr kränzte bereits die ersten Besucher in die Messehäuser und -hallen, deren Mundgänge gegen 10 Uhr schon erdrückt voll waren.

Das Hauptinteresse scheint diesmal wieder der Technischen Messe und Bauwesen zu sein, die bis zum Freitag hatten allein 40 000 Besucher das Ausstellungsgelände der Technischen Messe betreten.

Nach der vorläufigen Zählung werden 8078 Ausstellerinnen (im Vorjahre 7406) ausstellen, die eine Fläche von 137 225 Quadratmetern besetzt haben. Die Zahl der deutschen Aussteller ist 7593, die der ausländischen 585. Die ausländischen Aussteller kommen aus 10 fremden Ländern. In der verstärkten Verbindung aus Deutschland sind alle deutschen Güter nahezu einseitig beteiligt. In der Reihen der beginnenden Weltreisefestigung der Welt zu heute auf dem Binnenmarkt. Das am meisten überraschende Ereignis der Messe ist der um nahezu 4000 Kaufleute härtere Besuch aus dem Auslande. Es werden über 20 000 geschäftliche Besucher aus dem Auslande erwartet. Angedacht der noch immer schwierigen Lage der deutschen Außenhandelswirtschaft bedeutet dieses starke Auslandsinteresse für die Leipziger Frühjahrsmesse einen erneuten Beweis, daß die Leipziger Messe immer national als hervorragendes Mittel zur Ankündigung neuer geschäftlicher Beziehungen angesehen werden. In der Tat sind aus den verschiedensten Ländern, mit denen Deutschland in letzter Zeit neue und aufstrebende handelspolitische Abkommen geschlossen hat, die Besucherzahlen am höchsten geblieben.

Die Besucher von der Saar werden in der Kaufhalle erst am Messenonntag erwartet, der sie durch die Staatsbürgerbüros heute und morgen in ihrer Heimat festhalten werden.

Sir Simon am Donnerstag in Berlin

Berlin, 4. März. Die britische Regierung hat die Reichsregierung wissen lassen, daß der Besuch des britischen Staatssekretärs des Auswärtigen in Berlin in der nächsten Woche stattfinden wird. Sir John Simon wird am Donnerstag, den 7. März, abends, hier ein treffen. Die beiden folgenden Tage wird für die in Aussicht genommenen Besprechungen bestimmt.

Die „Lindenwirtin“ beigestekt

Von Godesberg, 4. März. Kennen Sie auch, die Lindenwirtin am Rhein, wurde am Sonnabend unter großer Anteilnahme der Besucher der Stadt Godesberg zur letzten Ruhe beigesetzt. Die Volkswirtschaftler der in den Lieben 10 viel beinahegen Lindenwirtin kam in den vielen Kranzpenden zum Ausdruck. In dem Beisetzungsamt die Sarkophage von Godesberg voranrückt, sah man u. a. die Charaktere von mehr als 20 Korporationen der Universitäten Bonn und Köln, sowie die Anverwandten der Verstorbenen, sowie Vertreter der Behörden. Drei weißgekleidete Mädchen trugen die vielen Kränze, die der Lindenwirtin zu ihren Lebzeiten verliehen wurden. Meinchen Schumacher fand auf dem Hauptfriedhof ihre letzte Ruhestätte.

17 Todesurteile in Salzburg

Wien, 4. März. Am Freitag und Sonnabend fand vor dem Schwurgericht in Salzburg ein Sprengstoffprozess gegen 20 Angeklagte aus dem Pongau statt. 17 von ihnen wurden zum Tode verurteilt, 3 wurden freigesprochen. Die Angeklagten wurden nach § 8 des Sprengstoffgesetzes für schuldig befunden und zum Tode verurteilt. Ein Angeklagter erhielt zehn Jahre, ein weiterer ein Jahr Gefängnis und ein Angeklagter wurde freigesprochen.

Russische Eisenbahn-Bank

Moskau, 4. März. Die politische Stellung der russischen Eisenbahnbank hat große Bedeutung erlangt. Im Laufe einer kurzen Zeit wurden 672 Tomen verschiedener Güter erworben, die einen Wert von mehreren Millionen Rubel haben. Weiter ist eine Ladung von etwa 800 Tomen die von Regierungsinstanzen an eine staatliche Organisation geschickt wurde, an ihrem Bestimmungsort nicht eingetroffen. Der Schaden betrug bisher über 5 Millionen Rubel. Wegen zahlreicher Güter der russischen Eisenbahn ist eine Untersuchung eingeleitet worden, über deren Ergebnis noch nichts mitgeteilt werden kann.

Preisüberwachung und Preislenkung

Dr. Goerdeler und Dr. Ley sprachen in Leipzig

Leipzig, 4. März. Beim herkömmlichen Pressabend am Sonntag, den das Leipziger Messesamt den zur Messe ausfallenden Messenbesuchern und Verkäufern aus aller Welt gibt, sprach der Reichskommissar für die Preisüberwachung, Oberbürgermeister Dr. Goerdeler, über seinen Aufgabebetriebs und sein Wirken in der Wirtschaft. Dr. Goerdeler kam auf sein eigenes Gebiet, die Preisüberwachung, zu sprechen. Hierbei führte er im wesentlichen aus: Das erste Ziel des Reichskommissars für die Preisüberwachung konnte nur sein, zunächst alle weiteren Preissteigerungen abzu stoppen. Es fragt sich, ob es im Augenblick noch andere Ziele der Preisüberwachung geben kann und ob man sie jetzt in Angriff nehmen muß. Die erste Frage ist zu bejahen. Die Antwort auf die zweite Frage ist und bleibt sowohl politisch wie wirtschaftspolitisch. Wenn es nämlich gelänge, die Preise nicht nur zu halten, sondern durch bestimmte Maßnahmen zu senken, so wäre das ein doppelter Vorteil. Vor allem würde die Kaufkraft immer lebendiger werden. Heute wird in Bezug auf das Wohlfühl der Bevölkerung und die breiten Bevölkerungsschichten möglichst erhalten, so daß ein sinkender Preis sofort zu steigender Nachfrage irgendwelcher Art führen würde. Selbst wenn die vollständige Kaufkraft nur gehindert würde, wäre das ein entscheidender wirtschaftlicher Vorteil.

Dr. Ley sprach am Sonntagabend im Saale des Leipziger Rathauses vor geladenen Wirtschaftsführern und Betriebsführern sowie vor den sachlich erschienenen in- und ausländischen Preisvertretern über die Ziele und Leistungen der Aufbau und die Bedeutung der Deutschen Arbeitsfront. Dr. Ley ging dabei davon aus, daß für den neuen deutschen Menschen das Leben nur Sinn und Zweck habe, wenn es sich in der Gemeinschaft einordnet. Dann fuhr Dr. Ley fort: Im Betriebe gebietet Geselligkeit und Betriebsführer zusammen. Wir müssen diese Gemeinschaft so lange erzwingen, bis die Betriebsgemeinschaft nie mehr auflösen ist. Dann und nicht über 90 b. 3. oder schaffenden Deutschen in der Deutschen Arbeitsfront zusammengeschlossen. Sozialismus ist ein ausgeglichtes Gemeinwohl, ein nationalsozialistisches Gemeinwohl, in dem jeder nur zu viel fordern darf, wie er bereit ist, für die Gemeinschaft zu geben. Vor der Forderung steht aber das Opfer, um eine aufstrebende glückliche Nation zu schaffen. Wer etwas leisten hat das Recht und die Pflicht, zu fordern. Der Fordernde und der Befehlende sollen aber ebenfalls und nachträglich auseinander sein. Die bisherigen Erfolge Adolf Hitlers — so schloß unter harter Zustimmung aller Anwesenden Dr. Ley seine Rede — sind die besten Garantien dafür, daß Deutschland groß und stark und glücklich sein wird.

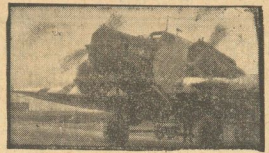
Von besonderer Bedeutung aber würde eine solche Bewegung der Preise für die Weltbewirtschaft sein, deren Waren in der Welt, der letzten Generation wegen, keine abgesetzt werden können, nämlich dort, wo andere Völker als Weltbewerber auftreten. Ein niedriger Preisstand würde außerdem auch der Erhaltung des Gleichgewichts der öffentlichen Haushalte dienen. Eine Preisüberwachung, die solche Wirkung hätte, wäre also schon der Anstrengung wert. Die Mittel dazu dürften aber nur rein organisch sein und müssen keine verstaatlicht angewendet werden. Man müßte die organischen Wirtschaftskräfte der Preise prüfen und erfassen. Es kann sich

Dr. Ley über die DAF

Dr. Ley sprach am Sonntagabend im Saale des Leipziger Rathauses vor geladenen Wirtschaftsführern und Betriebsführern sowie vor den sachlich erschienenen in- und ausländischen Preisvertretern über die Ziele und Leistungen der Aufbau und die Bedeutung der Deutschen Arbeitsfront. Dr. Ley ging dabei davon aus, daß für den neuen deutschen Menschen das Leben nur Sinn und Zweck habe, wenn es sich in der Gemeinschaft einordnet. Dann fuhr Dr. Ley fort: Im Betriebe gebietet Geselligkeit und Betriebsführer zusammen. Wir müssen diese Gemeinschaft so lange erzwingen, bis die Betriebsgemeinschaft nie mehr auflösen ist. Dann und nicht über 90 b. 3. oder schaffenden Deutschen in der Deutschen Arbeitsfront zusammengeschlossen. Sozialismus ist ein ausgeglichtes Gemeinwohl, ein nationalsozialistisches Gemeinwohl, in dem jeder nur zu viel fordern darf, wie er bereit ist, für die Gemeinschaft zu geben. Vor der Forderung steht aber das Opfer, um eine aufstrebende glückliche Nation zu schaffen. Wer etwas leisten hat das Recht und die Pflicht, zu fordern. Der Fordernde und der Befehlende sollen aber ebenfalls und nachträglich auseinander sein. Die bisherigen Erfolge Adolf Hitlers — so schloß unter harter Zustimmung aller Anwesenden Dr. Ley seine Rede — sind die besten Garantien dafür, daß Deutschland groß und stark und glücklich sein wird.

Der unbekannte Flugpaß Einer zu wenig im Flugzeug!

Worte und Bilder über Deutschlands Luftverkehr von * *



Dieser Beitrag wurde im Rahmen des Presse-Wettbewerbs der Deutschen Luft-Luftfahrt geschrieben. Er soll zu seinem Teil dem deutschen Luftverkehr neue Freunde finden und dazu beitragen, die Verkehrsflugfahrt zu einer Angelegenheit des gesamten deutschen Volkes zu machen.

Grenzen waren gezogen um ein Volk, dessen Lebensweise unerschütterlich in jedem Falle geliebt war. Grenzen sind Mauern, fester noch als der härteste Stein. In West und Ost, in Nord und Süd umschloßen sie unser Land, Deutschland! Den Blick zu Boden gerichtet, arbeitete das Volk in stiller Sehens-

Ofter mühten sein. Aber nur wurde die Arbeit, Gärten der Mut der Männer am Knäuel der Maschinen. Immer größer wurde die Erfahrung vom Leben im Luftraum. Jeder gehörte nach Wollensdüfte konnten den Weg der Flugzeuge verfolgen. Würde der Wind zum Sturm, so mußte er sich beugen unter dem Willen der freisenden Luftschrauben. Wenige FT-Flieger wieten die Schrecken des Rebells in ihre Schranken. Nun flogen die Flugzeuge in dem neuen Deutschland zu unierten Hauptern unentwegt bei Tag und Nacht. Höflich wurde das Streckennetz der Deutschen Luftkansa als der Trägerin des deutschen Luftverkehrs, nachdem sie aus Aero-Flond und Junkers-Ruff-Verkehr entstanden war.

Zu jeder Stunde sind nun die Maschinen der deutschen Handels-Luftfahrt in der Luft. Welche Vögel weisen ihnen den Weg. Menschen winken ihnen unterwegs zu. Im Flughafen sieht jedesmal ein Mann und nimmt den Flugkisten den Flugkisten ab wie auf dem Garpfabrikhof der Schaffner an der Sperre den Reisenden die Fahrkarte. Und doch ist immer einer zu wenig im Flugzeug. Werwirdig!

unserer Zeit. Aber diese Forderung ist engberührt, ist aufgegeben von dem Geist der Stunde, etlig und wirtschaftlich zu sein bis zum äußersten. Sie wird erfüllt durch den Luftverkehr, der nicht nur die Menschen nach diesen Gebieten befördert, sondern auch die Kräfte.

Wer aber kann Deutschland lieben, wenn er es nicht aus der Luft sah! Herrlich liegt das Land ausgebreitet in feiner Fruchtbarkeit. Wälder und Seen dehnen sich unter dem Blau der Luftstrecke entlang. Aber immer ist einer zu wenig im Flugzeug.

Aber Ströme und Wege gleiten die Maschine hinweg. Sie haben ihre Bedeutung als landschaftliche Verkehrsbehindernde verloren. Sie sind nur ihrer Schönheit wegen da!

Wollen türmen sich rechts und links in bizarren Formen. Unschindert durch erhabenen Staub kratzt die Sonne zwischen durch. Reich schwingt das Metall mit dem Sang des Motors. Immer ist es einer zu wenig, der es hoch oben auf der Weite des Luftmeeres vernimmt. ... Gilt es Kampf den Elementen, muß der Flugkapitän das Geseher fester lassen und der Bordflur aufmerkamer auf warrende Wettermeldungen hören; dann zittert wohl das

Gefühl beschleichen, nicht die Angst, aber immerhin die Erwartung von etwas Unbekanntem, nicht Alltäglichem. Zerten Endes haben wir uns ja alle schon mehr oder weniger mit dem Thema „Fliegen“ beschäftigt und jeder hat sich wohl schon Gedanken darüber gemacht, wie die Welt wohl von oben aussehen wird.



Der Flugkabin



Wegweiser der Luft

tum um das tägliche Brot. Wohl dem, der es noch durfte! Ein und wieder schien das Volk zu erwachen und doch war es stets nur eine Unterbrechung seines kümmerlichen Lebens, seines bodenbegrenzten Daseins innerhalb enger Grenzen. Nur härter klangen dann die Götter auf den Ambos, nur grimmiger tauchten dann die Seiten durch das Horn. Nur die Gedanken waren grenzenlos, schwebten sich auf über die Grenzen von Stamm zu Stamm, von Land zu Land.

Wohl war das Seimweh gestillt, das Seimweh aus vier langen Kriegsjahren. Weib und Kind waren wohl nahe. Aber und Wert hielt wurden zum neuen Lebensraum. Aber — verdammt — es wollte nicht richtig werden da drinnen in der Welt! So lag es dem Deutschen seit Urzeiten im Blute, dieses Fernweh! — Wie allenthalben ist es, doch diese Sehnsucht in die ferne Weite der Welt wurde für das Erwachen unseres Volkes. Weit ist es von dem Rindfleisch der Alpen bis zu der Brandung des Meeres. Weit ist es auch von den Dämmern am Rhein bis zu den Bergen in der Niedeckung der Weidfeld. Weit, sehr weit und doch überall Deutschland.

Und dieses Fernweh ließ den Blick heben zu den weißen Wolken kienam und folgte einem Flugzeuge, das seinen Weg nahm unter dem blauen Himmel gleichsam von Wolke zu Wolke in ferne Weiten. Und plötzlich schlang das Volk in den Aeren. Möglich begriff man die Enge der Grenzen zwischen Stamm und Stamm, zwischen Land und Land. Ja — dort oben, wo das Flugzeug flog, gab es keine Grenzen. Doch oben über Weg und Tal, über Strom und Feld — lag da nicht ein neues Deutschland. Und die ganze Welt der deutschen Sehnsucht suchte sich ihren Ausweg in das Luftmeer, das seine Grenzen kennt und sich spännt über alle deutschen Gane.

Das Donnern der Motore über den Städten und kleinen Dörfern erst bei Tage und dann auch bei der Nacht wurde zum Gehörg des Lebenswillens unseres Volkes. Der grenzenlose Luftraum zu seinen Dämmern endlich sich ihm als ein neues Reich erziehlicher Welt.



Start und Landung im Flughafen

Dennoch ist es zunächst verständlich; denn die deutsche Luftfahrt ist noch jung und wird erst im Laufe des gesamten Volkes werden, unseres zum neuen Leben erwachten Volkes, dessen Sehnsucht grenzenlos gewesen ist, auch in dem Luftraum zu seinen Dämmern leben zu wollen ebenso wie auf der Scholle.

Wer aber ist dieser eine? — Ist es jener Mann, der ein großes Werk leitet und nun von Nord nach Süd fahren muß, wichtiger Verhandlungen wegen? Er fährt mit dem Reichsflieger nach Stunden lang und mehr und ist am Ziel seiner Reise um die Stunde, da andere Leute ihr Tagewerk noch nicht begonnen haben. Vielleicht geht ihm so schwere Zeit der Arbeit oder der Mühe mühsel vorüber.

Oder ist es jener Pilot, der seine Kunst von Weltkraft zu Weltkraft trägt. Der sein Fortsetzen nach Wahnstunden eintrifft und sich unter den Wogen des Sturmbüchens beugen muß. Müde er mit dem Flugzeug des Luftverkehrs, so würde er nicht nur Stunden, sondern Tage sparen.

Verfehlt Verkehr durch die Luft! Schnellens; denn die kürzeste Verbindung ist immer noch die gerade Linie. So lautet die Forderung

Flugzeuge in überschüssiger Kraft, wenn es wieder gegen eine Wö anrennt. Ein Jahr Was mehr! Durch!

Aber einer ist zu wenig im Flugzeug. Es ist der unbekannte Flugpaß, der noch irgendwo im Lande wohnt. Er braucht kein großes Werk zu leiten, braucht kein Künstler zu sein. Jeder Mann kann heute fliegen, so ist es. Jeder Deutsche trägt die Sehnsucht des Fluges im Herzen! Jeder Mann wird einst Flugpaß sein!

Denn es ist immer einer zu wenig im Flugzeug!

Dieser eine — bist Du!

Fliegen ist heute nichts
besonders mehr

Flugzeuge — selbst unsere schnellsten Verkehrsflugzeuge mit hundertprozentiger Regelmäßigkeit ihren Streckendienst versehen.

Es gehört kein Mut mehr dazu, sich einem Flugzeug anzuvertrauen, trotzdem wird jedem, der seinen ersten Flug macht, ein unerklärliches

Hierzu bietet die Deutsche Luftkansa in ihren modernsten Verkehrsflugzeugen Gelegenheiten. Während des ganzen Sonntags bis zum Einbruch der Dunkelheit wurden auf dem Flughafen Halle-Weipzig (Schleifditz) Rundflüge ausgeführt.

Verstärkter Luftverkehr zur Leipziger Frühjahrsmesse

Während der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse wird von der Deutschen Luftkansa wieder ein verstärkter Luftverkehr auf den von und nach Halle-Weipzig führenden Fluglinien durchgeführt. Während der Flugzeiten Halle-Weipzig sonst verhältnismäßig von sehr innerdeutschen und internationalen Linien angeschlossen wird, erhöht sich die Zahl der Strecken während der Leipziger Frühjahrsmesse auf 18. Dadurch wird Reisemöglichkeit täglich nach allen größeren Städten Europas in nur wenigen Flugstunden geboten. Bei gleichzeitiger Abgang von Dins und Rückflügen werden 80 Prozent Ermäßigung gewährt, ferner erhalten Teilnehmer der Messe gegen Vorzeigen des Messeausweises eine weitere 10prozentige Ermäßigung. In allen Verkehrsabteilungen der Deutschen Luftkansa werden außer Flugkisten auch Kofferkoffer bereitgestellt. Für Umkleekabinen tritt eine 50prozentige Ermäßigung auf die im Luftverkehr der Deutschen Luftkansa festgelegten Preisklassifizierungen.

„Jugend an der Werkbank“

Das Reichsblatt zum Reichsberufswettbewerb 1935, das in ganz Deutschland die jugendlichen Werkstätten zum reichlichen Wettbewerb aufruft, ist gleichzeitig das Titelbild der offiziellen Aufklärungs- und Werbeblätter zum Reichsberufswettbewerb 1935 „Jugend an der Werkbank“. Auf 32 Seiten werden hier Bilder aus dem Berufsleben der Jugendlichen, dem Leben in dem Reich, von der zünftigen Berufsausbildung und der Weiterentwicklung hergeleitet. Bild und Text dieser kleinen Aufklärungsschrift geben dem Jugendlichen und dem Erwachsenen zahlreiche Anregungen und Belehrungen.



Die ersten deutschen Ozeanflieger: Kohl und Hünefeld

Ohne Mühe kein Erfolg!

Nirgendwo kann mehr Liebe und Sorgfalt aufgewendet werden, als bei der Herstellung der

Eckstein

ohne Mdst., dick u. rund, 3 1/3 Pf. Verdienstermaßen die erfolgreichste deutsche Marke. Milliarden werden jährl. geraucht.

So sind auch die neuen Sammelbilder „Die Nachkriegszeit 1918 bis 1934“ ein Werk voll Mühe und Arbeit. Dafür bieten sie aber auch etwas Ungewöhnliches; eine Zeitgeschichte von dramatischer Gestaltungskraft, ein Nachschlagebuch von bleibendem Wert.

Aus dem Gaalkreis Schiffsbrücke zerstört

Wettin. Der große eiserne Kahn eines Schiffbauers aus Wernburg wurde durch die Stürmung einer vor die Wehner Pontonsbrücke gebürt. Durch den gewaltigen Druck gab ein Stütz mit vier Pontons nach und die Gattelbalken zerplatzten. Das schiffbrücke sank und mit vieler Mühe ausgefahren, und endlich gelang es, so weit Kamm zu schaffen, daß der Kahn wieder ins Frachtraum kam. Die Brücke muß bis auf weiteres geberbt werden; der Personenverkehr wird durch Uferfähren mit Booten aufrecht erhalten.

Als Leiche geboren

Wettin. Am 2. Dezember v. J. entsetzte sich der Kassenkassier H. von hier. Da er sich im Dienste nicht hatte aufhalten können, ließen sich seine Angehörigen ein Häuflein. Die hiesige Nachforschung blieb erfolglos. Jetzt wurde der Verschundene im Wein als Leiche geboren.

Unglücklicher Sturz

Abesjün. Auf der Fahrt zur Arbeitstätte stürzte ein hiesiger Arbeiter mit seinem Fahrrad infolge Gabelbruchs derart unglücklich, daß er beinahe tödlich verletzt wurde. Von heimkehrenden Arbeitsschwestern wurde er aufgefunden. Die letzte Hilfeleistung nach dem Vergraben in Halle veranlassen.

Des Kindes Schutzhelme

Abesjün. In der Wühlgrube erlegte sich ein 8-jähriges Kind. Die Leiche wurde in der Folge den Eltern übergeben. Die Leiche wurde in der Folge den Eltern übergeben.

wärtigen Bauers. Die Tiere raffen die Erträge einlag, wobei ein Kinderwagen umgeworfen wurde. Der Wagen wurde mitgeführt und ging rechtlos in Flammen. Wie ein Wunder blieb das Kind, das durch den Unfall herausgeschleudert wurde, unversehrt. Das Kindermädchen trug eine Wunde davon und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Das Gespinnst konnte auf der Fahrt von einigen besorgten Männern angehalten werden.

WGW-Konzert

Abesjün. Am überfüllten Saale des Schützenhauses fand ein Konzert zugunsten des WGW statt, bei dem die W-Gaule des Gaalkreises gütig teilnahm. Die Aufführung von einigen hervorragenden Musikern wurde von einem besorgten Mannem angehalten werden.

Für das Winterhilfswerk

Rauenborn. Der Rauenborn-Gesellschaft veranstaltete ein Festabend zugunsten des Winterhilfswerkes. Die Aufführung von mehreren Darbietungen fanden großen Beifall. Ein besonderer Erfolg war der Verkauf des Abendessen, bei dem der Winterhilfswerk eine ansehnliche Summe einbrachte.

Goldene Hochzeit

Rauenborn. In großer Hochzeit feierten am Freitag, dem 1. März, der Maurer und Fleischer Karl Wetzka und seine Frau das 75. der Goldenen Hochzeit. Das Ehepaar feiert im 76. Lebensjahre.

Ehrenkreuz für den Gemeindevorsteher

Rauenborn. Dem Gemeindevorsteher R. Stio wurde vom Landrat das Ehrenkreuz für Verdienste überreicht. Er ist seit dem 1. März Gemeindevorsteher Rauenborns, dem diese Auszeichnung zuteil wurde.

Aus dem Gerichtssaal Vier Radioapparate und ein Betrüger

Mit einem Volksempfänger fing es an. Der Betrüger Hans Egon S. aus Halle hatte eine Bekanntschaft mit einem Mann, der ihm die Gelegenheit bot, einen Volksempfänger zu verkaufen. Egon S. nahm die Gelegenheit wahr und verkaufte dem Mann einen Volksempfänger. Der Mann zahlte Egon S. 100 Mark für den Apparat. Egon S. nahm die Gelegenheit wahr und verkaufte dem Mann einen Volksempfänger. Der Mann zahlte Egon S. 100 Mark für den Apparat.

Auf einmal wollte aber die Bekannte ihren Volksempfänger wiederhaben. Dem Angeklagten wurde es nicht möglich, denn er hatte ihn ja inzwischen verkauft. Um sich zu helfen, ging er einfach in ein Radio-Geschäft und ließ sich einen Apparat im Werte von 100 Mark kaufen. Natürlich als Volksempfänger, denn Geld hatte er ja nicht als Ersatzmittel, sondern als 100 Mark Unterhändler. Den Kaufvertrag unterschrieb er mit dem Namen seines Vaters, fundierte und legte damit die erste sichere Urkunde vor. Dieses war der erste Streich - doch der zweite folgte gleich. Bei einer anderen Radiohandlung ließ er sich wiederum einen Volksempfänger anschaffen, der wieder mit dem Namen des Vaters unterschrieben wurde. In einem falschen Namen. Diesen dritten Apparat bot er dem ersten Radiohändler zum Kauf an. Doch da er keine Kaufbedingung hatte, nahm ihn dieser ab. Der Apparat wurde dem ersten Radiohändler gegen einen Betrag von 100 Mark abgenommen. Der Angeklagte ging auf dem einmal beschriebenen

Wege weiter. Auch ließ er sich in einem dritten Geschäft einen Volksempfänger „aus Kredit“ mitgeben. Eigentlich wollte er diesen Apparat wohl der nachgehenden Frau geben. Doch die Umbettung guter Verhältnisse ließen nicht zu. Die Bekannte wollte den Apparat nicht annehmen. Die Bekannte wollte den Apparat nicht annehmen. Die Bekannte wollte den Apparat nicht annehmen.

Rechtsanwalt unter schwerer Anklage

War der hiesigen Strafammer begann am Sonntag der Prozess gegen den hiesigen Rechtsanwalt Dr. Walter Wetzig aus Halle. Wegen der Teilnahme der Bekannten in dem Fall des Klagen des Rechts gegen das Verbot der Ausübung der öffentlichen Tätigkeit, die Bekannte in dem Fall des Klagen des Rechts gegen das Verbot der Ausübung der öffentlichen Tätigkeit, die Bekannte in dem Fall des Klagen des Rechts gegen das Verbot der Ausübung der öffentlichen Tätigkeit.

Erstfahrt 1934/35

Anton Eberlein im 60. Lebensjahre. Ein Leben von Schicksal. Im Namen der Hinterbliebenen Anna Eberlein geb. Fischer Halle (Saale), den 4. März 1935.

Die glückliche Geburt eines Sonntagsmädchens zeigen hochfreut an Walter Möbius und Frau Amalie geb. Drey Halle (Saale), Oststr. 30

Table with columns for names and numbers, likely a list of names or a table of contents.

Anton Eberlein Der Verstorbenen wurde am 1. April 1934 zum Kreisamtsrichter für den Gaalkreis ernannt, nachdem er 24 Jahre im Kreisverwaltungsamt in Halle tätig gewesen war.

Vor fünfzig Jahren lernte er sie kennen! Jawohl - vor einem halben Jahrhundert lernte Herr Müller, seine liebe Frau Käthe kennen.

Table with columns for names and numbers, likely a list of names or a table of contents.

Kameradschaftlicher Krieger-Berein von 1870/71 in Halle (Saale) Am Sonntag, dem 2. März 1935 ist unser neuerlicher Vereinsführer, unser lieber Kamerad, der Kreisverwaltungsamt in Halle (Saale).

Zurückgekehrt Frauenarzt Dr. Voigt Margaretenstraße 2a

Geht für das WGW Mollereier 1/2 Pfd. Stk. 0,72 Schmalz 1 1 Pfd. 0,88

Anton Eberlein nach langer, schwerer Krankheit ist am 27. März 1935 im Alter von 60 Jahren im Kreise seiner Angehörigen verschieden.

Unsere Schlafzimmer haben eine vorbildliche Zuchtform, wobei sie in der Linie, in der sie stehen, sind dabei aber nicht ohne schmückendes Beiwerk. Zimmer erfüllen alle Ansprüche, besonders auch das des wirklich vorbildlichen Preises zu 205, 350, 425, 515,- usw. Beständigste und beste in der Zahlungen genommen Gebr. Junshub Albrechtstraße 37

Wollene Sie Ihre Ware billiger verkaufen? Dann versuchen Sie Ihren Stoff zu färbeln Der beste Weg: Die Anzeige in der MZ

Statt Karten Albert Mehl bei seinem Heimangehen gebeten, legen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank. Die trauernden Hinterbliebenen Rietzen und Halle, März 1935.

Wollen Sie Ihre Ware billiger verkaufen? Dann versuchen Sie Ihren Stoff zu färbeln Der beste Weg: Die Anzeige in der MZ

Niedermeier Halle (Saale) und Merseburg



BLICK ÜBER HALLE
Kälerückfall

Während alle Welt auf den Frühling wartet, nach dem der Monat März seinen Namen hat, überläßt uns am Sonntag noch einmal der Winter und breitet uns Schneedecke nach über das Stadland aus. Deren Wassertemperatur 8,5 Millimeter beträgt. Zunächst ging die Temperatur im Laufe der Sonntag von 2 Grad Wärme auf 5,5 Grad Kälte in der vergangenen Nacht zurück. Wie uns die Wetterberichte des landwirtschaftlichen Instituts der Universität auf Anfrage mitteilen, ist die Ursache des Kälerückfalls in einem Hoch zu finden, das sich — ein ziemlich fetter Fall — in Skandinavien ausgebildet hat und mit nördlichen Winden den Kaltluft in unser mitteldeutsches Gebiet entsendet. Da dieser nördliche Luftstrom auf wärmere südwärtliche Strömungen über Mitteldeutschland traf, kam es zu verbreiteten Schneefällen. Eine Abänderung der Wetterlage ist zwar für die nächsten Tage schon in Aussicht, jedoch wird die Erwartung von Schneefällen nur langsam Fortschritte machen und wohl den Kälerückfall erst in der nächsten Woche beenden.

Festtag in der „Goldenen Kugel“

In den Sälen des Hotels „Goldene Kugel“ fand eine Festtagfeier statt, eine echte Festtagfeier! Ein der herzlichsten Räume verlag sich bei all den netten Gästen, daß man ja nur in der Goldenen Kugel sei. Man füllte sich vorerst unter die Menschen in Sitten am Meist, man glänzte durch Festtag erlesen zu können. Und so war es auch. Feins Karneval hielt seinen Einzug und der Osterlatz tagte. Der Höhepunkt war die Parodie, verbunden mit humorvollen und witzigen Witzen. Man konnte herzlich lachen und scherzen, die Stimmung erreichte zu Beginn bereits ihren Höhepunkt, der erst schwand, als die letzten Gäste die Karnevalskostüme verließen. Und das war's! — sehr bald! Doch der Andrang zu dieser großen Karnevalveranstaltung! Hofft man, daß Gott nicht ermahnt zu werden. Es war wohl niemand da, dem dieser Festtagabend nicht hundertprozentig gefallen hätte.

Sänger-Chor

Der Männer-Gesangverein Halle 1911 veranstaltete im großen Saale des Hofparks zu Ehren seines langjährigen Vorstehers Hr. August Reinert, der am Dienstag mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit feiern konnte, eine Feier, zu der die Mitglieder und deren Frauen fast vollständig erschienen waren. Doch ließ der Jubilar auch in der Höhe der Feier nicht die Geduld und Bescheidenheit erweisen, sondern die Anwesenheit des Kreisführers Dr. Weder des

Der „Historiker“ Cohn in England

Es ist kaum denkbar, daß ein deutsches wissenschaftliches Institut einen erklärten Feind Englands zu einem Vortrag über die jüngste politische Entwicklung in England einladen würde. Der umgekehrte Fall hat sich leider jetzt ereignet. Das „Royal Institute of International Affairs“ in London, das unter einem künftigen Reichsleiter besondere Privilegien als wissenschaftliches Institut genießt, selbst allerdings keinen amtlichen Charakter trägt, wollte seinen Mitgliedern, zu denen die meisten führenden Politiker gehören, den politischen Weltzustand in den letzten Jahren erklären. Es glaubte dafür den geeigneten Mann in Emil Ludwig Cohn gefunden zu haben, der dort immerhin nicht allfälligen Biederkeit einen Vortrag über das Thema „Von Hindenburg zu Hitler“ hielt. Was der Cohn da erzählt hat, kann man sich denken. Der Eindruck wurde, den seine Reden wie tatsächlichen Aussagen auf die englischen Zuhörer gemacht hat, war denkbar schlecht, denn fast überall ließ diese Rede sehr wohl in der Lage, den Unterschied zwischen einem politisch-historischen Vortrag und einer Willen Rede gegen Hitler und Deutschland zu erkennen. Es ist die Bestätigung, daß das künftige Institut für internationale Angelegenheiten einen peinlichen Mangel an der Wahl dieses Redners bezeugen hat. Er hat, mit etwas mehr Geschick und Aufgeklärtheit, wohl zu vermeiden gewesen. So sehr wir es bedauern, wenn Engländer sich über die politische Entwicklung unseres Landes durch Vorträge zu unterrichten suchen, so bedauerlich und unzulänglich ist es uns müssen wir die Tatsache empfinden, wenn ein Emil Ludwig Cohn diesen Unterhalt erteilt.

Tagung der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums

Es ist eine gewaltige Aufgabe, fast das gesamte deutsche Schrifttum nach der weltanschau-

lichen, sachlichen und künstlerischen Seite hin zu prüfen, zeigt sich doch in dieser Leistung der eigene Wille des Nationalsozialismus, den neuen deutschen Menschen zu schaffen. 300 Redner arbeiten im Rahmen der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums an dieser Aufgabe, 30 Hauptstellen, jeweils erprobte Männer ihrer Art, die ersten in Deutschland dieser einzelnen Redner nach. Die Auswertung dieser Einsichten erfolgt vor allem auch durch die Landesstellenleiter, die die Dienststellen ihrer Gebiete in den Schrifttumsfragen beraten.

Jugend bekennet sich zur Leistung
Dorbildliche Gemeinschaftsarbeit zwischen Hitlerjugend und Deutscher Arbeitsfront im Reichsberufswettkampf

Bereits in vierzehn Tagen beginnt der zweite Reichsberufswettkampf der deutschen Jugend. Auch in Halle-Merseburg werden etwa 23.000 Jugendliche aller Berufsstände zu diesem beruflichen Leistungswettkampf antreten. Die Vorbereitungen hierfür sind in vollem Gange. Hitlerjugend und Deutsche Arbeitsfront leisten jetzt ganz im Geiste dieses größten friedlichen Wettbewerbes, und ein jeder von fähigen Mitarbeitern und Helfern hat sich freiwillig zur Verfügung gestellt, um der zweiten Etappe der besten Jugendarbeit mit einer erfolgreicheren Durchführung zu verhelfen.

Am gestrigen Sonntag fanden sich der Wettbewerbsleiter des Landes Halle-Merseburg sowie die Ausschüsse der Kreis- und Stadtstellen und Saalratz zu einer gemeinsamen Sitzung im Haus der Deutschen Arbeit in Halle zusammen. Nach der Begrüßung und Einführung durch den Kreisgruppenleiter Dr. Linn (Kalle) dankte der Leiter des Saalrates im Geiste der Mittelstand, Vornführer S. Linde, den ergebenden Mitarbeitern. Er schloß daran die Aufforderung, daß mit ganzer Kraft für diesen großen Gemeinschaftswettkampf mitzuwirken und daran mitzuarbeiten, daß auch bei uns ein Wert entsteht, das der Tradition dieses Kampfes würdig ist. Als Dank der Teilnehmerinnen der Halle-Merseburger Jugend im Reichsberufswettkampf, die bereits in der ersten Etappe hervorragende Leistungen erzielten, wurde ihnen ein Preis verliehen, der die Bedeutung dieses Wertes des Friedens wiederum verdeutlicht, daß die NS nicht nur auf den Straßen marschieren, sondern auch bereit ist, am Aufbau des Reiches mitzuarbeiten. Die Jugend hat die höchste Ehre, die einem Jungarbeiter zuteil werden könne, den Handlung des Führers. Der diesjährige Reichsberufswettkampf sei ein schönes Zeichen der frucht-

Haushaltsberatung im Kirchenverband der Gemeinden

Die Haushaltsberatung im Kirchenverband der Gemeinden ist ein wichtiger Bestandteil der kirchlichen Arbeit. Sie dient dazu, den Gemeinden zu helfen, ihren Haushalt besser zu ordnen und zu führen. In Halle-Merseburg wird diese Arbeit in den nächsten Tagen besonders intensiv durchgeführt werden.

Dezette „Bagnini“ im Stadtheater

Am Dienstag, dem 5. März, wird im Stadtheater in neuer Inszenierung Franz Scherz' „Dezette „Bagnini““ gegeben. Die Handlung des Stückes ist sehr interessant und die Inszenierung wird durch die hervorragende Besetzung des Stückes noch mehr bereichert werden.

Dezette „Bagnini“ im Stadtheater

Am Dienstag, dem 5. März, wird im Stadtheater in neuer Inszenierung Franz Scherz' „Dezette „Bagnini““ gegeben. Die Handlung des Stückes ist sehr interessant und die Inszenierung wird durch die hervorragende Besetzung des Stückes noch mehr bereichert werden.

Seine Ausrottung der Gorillas zu befechten

In der deutschen und ausländischen Presse findet in der letzten Zeit des öfteren Berichter-

schaft über die Verdienste des Jubilars, der nicht nur für seinen Verein, sondern auch im Hinblick auf die Kameradschaften an der Saale seine ganze Kraft in den Dienst des deutschen Volkes gestellt hat. Als 2. Bundesführer hat er großen Anteil an dem gewaltigen Aufschwung des Reichsberufswettkampfes in Halle-Merseburg. Er hat sich als einer der treuesten Tagesarbeiter, dem auch die Mangelnde Zügel mit großer Liebe und Verehrung anzugetan seien. Auch er übertrug die Verantwortung der Kameradschaften, die er selbst dankte der Jubilar für die ihm und seiner Gattin zuteil gewordenen Ehrungen.

Der Gaujugendballeader der DAF, Elbert, sprach über den Sinn und die Durchführung des 2. Reichsberufswettkampfes. Nach der Machübernahme sei die NS vor die Aufgabe gestellt worden, die politische Leidenschaft in eine sachliche Aufnahmearbeit umzuwandeln. Sie habe sich dabei insbesondere auch mit dem Beruf der Jugend beschäftigt und in dem planmäßig geschaffenen Berufsberatung sei ihr der Glaube an den Wert der Arbeit wiedergegeben worden. Was andere jedoch nicht verstanden hätten, das sei der NS in Verbindung mit den Männern der Arbeitsfront gelungen: mit der Idee des Reichsberufswettkampfes habe die deutsche Jugend zugleich ihre Freude am Beruf bekommen. Am 23. März werden alle Berufsstände in einem großen Gemeinschaftswettkampf antreten und es werde dabei jedem Teilnehmer klar, daß seine Arbeit Dienst an der Nation ist. Der diesjährige Reichsberufswettkampf habe als Beispiel einer einjährigen Erziehungsaufgabe zu gelten. Mit ihm sei ein systematischer Auslesekampf verbunden, der nicht nur den besten der Jugendlichen feststellen sollte, sondern auch den Jugendlichen, die eine berufliche Ausgeglichenheit und vor allem eine nationalsozialistische Charakterhaltung aufweisen sollen, auch der beste Jungarbeiter überaus viel ermitteln werden.

Nach der Beschlusnahme organisatorischer Fragen schloß der Gaujugendballeader mit den Worten: Wir wollen, daß auch im Gau Halle-Merseburg unsere Arbeit unter dem Leitpruch steht: den die Reichsjugendung dem ganzen deutschen Volk zu Diensten ist. Das Ideal des deutschen Volkes ist die Arbeit. Die Leistung und seine Schönheit der Arbeit.

Es fällt immer und überdem die landestypischen Beiträge der Teilnehmerinnen. Die Teilnehmerinnen sind in Halle-Merseburg zu erwarten. Die Teilnehmerinnen sind in Halle-Merseburg zu erwarten. Die Teilnehmerinnen sind in Halle-Merseburg zu erwarten.

Gummi-Wärmflaschen Gummi-Bieder

Die Gummi-Wärmflaschen sind ein nützliches Hilfsmittel für den Alltag. Sie sind leicht zu verwenden und halten die Flüssigkeit warm. In Halle-Merseburg sind sie in den Geschäften der Stadt erhältlich.

Wieder Marktspieltage in Straßburg?

Die Stadt Straßburg beabsichtigt, auch in diesem Jahre wieder Marktspieltage vor der Front des alten Rathauses zu veranstalten. Falls sich ein geeignetes Drama findet, sind die Marktspieltage im März zur Förderung der Unkosten bereitgestellt und auch die Mittel für den Veranstaltungsvorhaben wurden um 1000 Mark erhöht.

Marinegusturbann im Dienste des WSW

Der SW-Marinegusturbann 1148, der die Marinekameradschaften in Halle-Merseburg umfasst, beauftragt einen Kameradschaftsleiter, die Kameradschaften in Halle-Merseburg zu unterstützen. Der Kameradschaftsleiter hat die Aufgabe, die Kameradschaften zu unterstützen und die Kameradschaften zu unterstützen.

Die Kameradschaften sind ein wichtiger Bestandteil der Kameradschaften. Sie dienen dazu, die Kameradschaften zu unterstützen und die Kameradschaften zu unterstützen.

Die Kameradschaften sind ein wichtiger Bestandteil der Kameradschaften. Sie dienen dazu, die Kameradschaften zu unterstützen und die Kameradschaften zu unterstützen.

Neuer Intendant in Zrier

Der neue Intendant in Zrier ist Herr ... Er wird die Aufgaben des Intendanten wahrnehmen und die Aufgaben des Intendanten wahrnehmen.

Wieder Marktspieltage in Straßburg?

Die Stadt Straßburg beabsichtigt, auch in diesem Jahre wieder Marktspieltage vor der Front des alten Rathauses zu veranstalten. Falls sich ein geeignetes Drama findet, sind die Marktspieltage im März zur Förderung der Unkosten bereitgestellt und auch die Mittel für den Veranstaltungsvorhaben wurden um 1000 Mark erhöht.

Chrenwolle Beratung

Die Chrenwolle Beratung wird in Halle-Merseburg stattfinden. Sie dient dazu, die Chrenwolle Beratung zu unterstützen und die Chrenwolle Beratung zu unterstützen.

Volksspekt im Fasching bei der MZ 1500 bei „Mich Nimm Zuerst“

Überfüllter Saal im Stadtschützenhaus - Vortragsfolge wie noch nie ...

Tausend Menschen waren schon weit vor 20 Uhr gekommen, und dann kamen noch hundert und wieder hundert, und noch viel mehr ...



die 2. Welt

Sie erschienen alle mit und ohne Maske, viele im Kostüm folgten wie die Spanierinnen, reizend wie die Moskowitinnen, faszinierend wie die leidenschaftlichen Gipsyqueen.

Nordisches Leben - Nordische Kultur

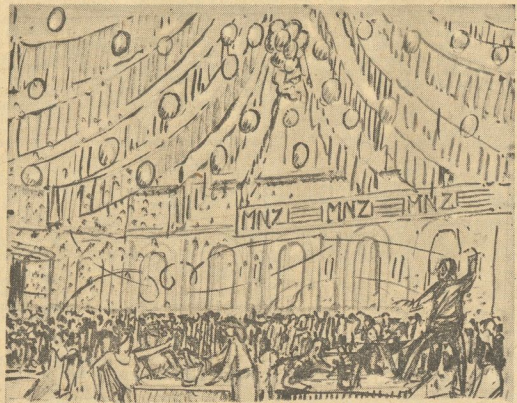
Am 10. März 1935 wird im Hoftheater, Universitätsstraße, der Kulturfilm der Nordischen Gesellschaft „Natur am nördlichen Polarkreis“ gezeigt. Mit der Aufführung dieses aus Kurzfilmen der Dr.-Baumann-Produktion zusammengesetzten Naturfilms aus den skandinavischen Ländern und Finnland hat die allgemein tätige Nordische Gesellschaft die Förderung eines Verständnisses für das artsverwandte Wesen der Wälder des Nord- und Ostseeraumes einen neuen Dienst erwiesen.

Von einer Darstellung des Kulturlebens großer Städte ist Abstand genommen. In den Vordergrund tritt die aus enger Verbindung nordischer Flora und Fauna erwachende völkische Kulturentwicklung. Die von Dr. Scholz mit ebenso scharfem Blick für die Bildwirkung wie unermüdlicher Ausdauer hergestellten Bilderfolgen setzen auf Finnlands weite Landschaft ein. Schäumend durch die bewaldeten Fjorde fällt durch seine enge Felsengasse zur Tiefe, und endlos dehnt sich die unberührte Waldlandschaft der Seen und Moore vor uns aus und belibt uns mit ihrem frischen Atem. Sie kann den Verfallern nicht noch genug angedröhnt werden, daß sie die vorzüglichen, an Venat Berg erinnernden Tieraufnahmen so großen Raum zugewiesen haben, denn was könnte nordische Menschen in ihrem Verhältnis zur Natur so stark verbinden, als die dem Leben unbekanntes Tierleben. Bis zu dem höchsten Norden verfolgt die Kamera die Spur des Eisbären und hält im Dreck die ersten Höhlenlöcher der jungen Sternwälder fest. Sie beleuchtet den Ort beim Aufstehen und in seinem postlebensdienlichen Nischenleben, führt den Leser auf in den vorbergehenden Schwärzungen und damit das mühsame Schreiten eines Gläubigen auf das laute Band. So, sie bringt hervor den Rang eines lebenden Eckschafes, dessen Lebensart allerdings den weidgerechten Jäger verbleiben kann.

Die Schweden lernen wie im Leben seiner gewaltigen, reichenden Extreme, im Lärm und Angeranntheit kennen. Die vom Lärm und speisenden Elektrizitätswerke verlockten aus Nord-Schweden mit Beleuchtung und elektrischen feine unzugängliche, ersehnte Gegend durch elektrische Bahnen. Auf die Angeranntheit gewinnen wir dagegen einen Einblick in das mächtig entwickelte schwedische Holzhandwerk.

Am vielteiligen und eindringlichsten ist wohl Norwegen. In den Aufnahmen der Naturdokumente tritt uns der Reich des Nordens wie er leicht und leicht entgegen. Beachtlich sind die Aufnahmen aus den Schären, deren auf Erion beruhende Entdeckung besonders deutlich in den Luftaufnahmen veranschaulicht wird. Aus den Bildern des hochstehenden Berges und fast gipfelförmig überhöhten Hammerfelsen weht uns die ans faule, fähle Licht der Winternachtsonne gemachene granobite rote oder rötliche Färbung entgegen. Die von Millionen schimmernder Nüssen und postlebensdienlichen Raupenentwürfen besetzten einfachen Nadelnadeln oder Klappen bezaubernden tiefen erhellenden Aufstufung.

Faschingsfreude überall! So recht aus dem Vollen heraus war man lustig und vergnügt. Schon lange bevor Günther Sanderson seinabe wie Prinz Karneval persönlich vor das Mikrophon trat und eine Rede redete, herrschte im Saal und in den antöndlichen Gemächern eine Wandstimmung. War es nicht so, daß jedes Nadelnadeln dachte: MZ - das heißt: Mich nimm zuerst! Nämlich wenn es zum Tanzen gehen sollte ... Aber zunächst war es noch längst nicht so weit. Zunächst laute Günther Sanderson aus Dresden an. Ein liebenswürdiger Anlager, fürwahr! Großartig unterhielt er sich mit dem Mikrophon, mit dem Publikum ...



... nur bei den kühnen ...

und mit sich selbst, und ledern war zeitlos beliebt, als er den ersten großen Künstler des Abends antrat. Franz Baumann! Er erschien, empfangen mit einem dreifachen Rundum, Nimmst du - Nimmst du - Als eine so beliebt, empfangene Erscheinung trat er in prächtigem schwarz-goldenen Skimmo in das Licht der Lampe und ...



lang zunächst das Lied Karneval von Valente, dann den Tango „Sa ja“ von Ernst Erich Wuder, der das verarbeitete Herz zu erwidern bemohnte, und zum Schluß natürlich - La Paloma! Im Nimmst du geistliches Können verteilte ihn die Wälder, hier seine guten stimmlichen Mittel zu entfalten und unter Anwendung einer ausgezeichneten Gelangsdichtung einen großen Erfolg zu erlangen, worin ihm die gewaltige Fährdängergemeinde der MZ wieder und wieder dankte.

Gefangenschaftsbewerb

gestartet. Da blieb kein Auge trocken! Einerlei war es erkranklich, was hier bei bisher unbekanntem Sänger und die bisher unbekanntem Sängern war. Was aber wurde gelungen? - Hier ist der Preisgesetz:

- Kurt Richter: Drei Mädchenen.
- Dagmar Asbol: Der Lena (von Silbä).
- Wilhelm Strauß: Der Fremdenkaiser.
- Albert Wänzel: Wie mei An! ananiza Jahr.

Selva Magdeburg: Das überausste Liebespaar. Margarete Dr.: Mein Schatz ist auf der Wanderschaft. Walter John: Dein ist mein ganzes Herz. Gisela Hübler: Wer uns getraut. Erich Schab: La Paloma. Ilse Schlankecht: Ich sing mein Lied heute nur für dich. Franz Franke und Walter Wäfer: Lola. Nach jedem Lied rauschte der Beifall auf. Manchmal lang alles zwecks Aufklärung des Verfassens mit. Oft war man überausst über den Willen, in diesem Wettbewerb durchzubalzen bis zum Neufertigen. Wie gefast, es war erkranklich erfreulich, sehr erfreulich, was man zu hören bekam. In jeder Verbindung ...

Das Preisgericht fällte folgende Entscheidung: 1. Preis Walter John, Ammendorf; 2. Preis Dagmar Asbol; 3. Preis Kurt Richter. Sämtliches Gelangsdichtungsbewerb aber rolle das übrige Programm weiter. Es tanzte Anita Deber zunächst einen langsamen Walzer „Sehnsucht“ und erwies sich damit als eine junge überreiche Tänzerin. Später sah man von ihr noch eine Groteske und einen Csardas, die ebenfalls ausgezeichnete gefielen. Sieht kommt - so tanzte Sanderson immer ...

Nia Vermeeren

und ihr Schifferflorier. Die Dänkerer fieren natürlich der ihrem Ercheben Hummel Hummel, aber Nia verstand es, die von diesem Artum zu betreten und lang dann los, wie ein Nadelnadel, dem das ganze große Publikum Würdigt ist. Ihre größte Kunst wirt es, so unerschütterlich, so eben von der Wasserfläche eingetroffen, daß der Beifall wohl bis an den frühen Morgen gedauert hätte, hätte die junge Künstlerin nicht einfach zwei Finger in den Mund genommen und den ganzen Hummel einfach abgepiffen. So ist sie nun einmal - die Nia Vermeeren, die wir hier in Halle nicht so bald begehen werden; denn sie ist ein lieber Herz und paßt in unseren Streifen. Ihre Gesangslieder waren ein ganz Neues von stiller Eigenart, unähnlich komisch und manchmal traurig zugleich. So können sie nur zu einem Schifferflorier gelangen werden, von dem sich Nia Vermeeren niemals trennt. Mit dem sie durch die Lande reist - „ohne Mannschaft, ohne Liebe, ohne Geld!“ Ober war es der sich nun an das Programm ansetzende Tanz, der ununterbrochen einsetzte, nachdem sich Günther Sanderson als Anlager verabschiedet hatte, nicht ohne zu betonen, daß dieser Faschingsabend nicht weiterhin so frohgemut verlaufen möge wie bisher. Also tanzte man in den Morgen hinein. Meister Fickelberg spielte mit seinem Orchester unentwöhnt und munter und hatte sich auch der zumischen nicht letzten Aufgabe, Tänzerin und Sänger und Sängern ein Mittel zu begleiten, mit feinfühler Geschicklichkeit entloset.

Silber von Franz Dubbi. I. 5.

Die Wehrmacht spielt

Zugunsten des WZV der Stadt Halle

Ein besonderes Ereignis fielt unserer Heimatstadt am 14. März bevor: Am Abend dieses Tages 8 Uhr wird im Stadtschützenhaus das verteilte Trompetenkorps der Wehrmacht-Regimenten und ein Spielmannszug des Infanterieregiments Leipzig unter Leitung von Musikmeister Vär von der Wehrmacht-Regimenten konzertieren.

Am 14. Abend der Wehrmacht! lautet der Titel dieser Veranstaltung, deren Programm im ersten Teil Streichmusik vorhielt, während im zweiten Teil die leichte Militärmusik im Vordergrund steht.

Man wird hohes Belegeneit haben. Parade-märche oder Dallerische Regimenter zu hören, so den „Parademarsch“ des früher in Halle garnisonierenden Infanterieregiments 88, ferner des früheren Halleschen Feldartillerieregiments 75 und schließlich wird auch ein „Halle-Marsch“ erklingen. Die Wehrmacht-Regimenten tritt außerdem mit einem Soldatenorchester auf den Plan. 50 Unteroffiziere und Mannschaften werden ein Soldatenliederprogramm singen.

Wer sollte sich vom Rhythmus der Militärmusik, von den Klängen froher Soldatenlieder nicht begeistern lassen! Wer möchte schließlich nicht der Verbundenheit zwischen Bevölkerung und Wehrmacht dadurch fähbaren Ausdruck bringen, daß er den „Marschabend der Wehrmacht“ beistimmt?

Es ergeht deshalb an alle Volksgenossen die herzliche Einladung, sich am 14. März im Stadtschützenhaus einzufinden und damit zugleich das WZV unserer Stadt zu unterstützen.

Die Wehrmacht ruft und sicherlich wird keiner fehlen.

Starker Besuch der Rasseausstellung

Nur noch bis 10. März zu sehen. Die Ausstellung „Rolf und Kaffe“ erfreut sich eines lebhaften Zuspruchs, so daß die Aus-



... nur einmal im Jahr auf dem Fall ...

diesem Artum zu betreten und lang dann los, wie ein Nadelnadel, dem das ganze große Publikum Würdigt ist. Ihre größte Kunst wirt es, so unerschütterlich, so eben von der Wasserfläche eingetroffen, daß der Beifall wohl bis an den frühen Morgen gedauert hätte, hätte die junge Künstlerin nicht einfach zwei Finger in den Mund genommen und den ganzen Hummel einfach abgepiffen. So ist sie nun einmal - die Nia Vermeeren, die wir hier in Halle nicht so bald begehen werden; denn sie ist ein lieber Herz und paßt in unseren Streifen. Ihre Gesangslieder waren ein ganz Neues von stiller Eigenart, unähnlich komisch und manchmal traurig zugleich. So können sie nur zu einem Schifferflorier gelangen werden, von dem sich Nia Vermeeren niemals trennt. Mit dem sie durch die Lande reist - „ohne Mannschaft, ohne Liebe, ohne Geld!“ Ober war es der sich nun an das Programm ansetzende Tanz, der ununterbrochen einsetzte, nachdem sich Günther Sanderson als Anlager verabschiedet hatte, nicht ohne zu betonen, daß dieser Faschingsabend nicht weiterhin so frohgemut verlaufen möge wie bisher. Also tanzte man in den Morgen hinein. Meister Fickelberg spielte mit seinem Orchester unentwöhnt und munter und hatte sich auch der zumischen nicht letzten Aufgabe, Tänzerin und Sänger und Sängern ein Mittel zu begleiten, mit feinfühler Geschicklichkeit entloset.

Silber von Franz Dubbi. I. 5.

Die Wehrmacht spielt

Zugunsten des WZV der Stadt Halle

Ein besonderes Ereignis fielt unserer Heimatstadt am 14. März bevor: Am Abend dieses Tages 8 Uhr wird im Stadtschützenhaus das verteilte Trompetenkorps der Wehrmacht-Regimenten und ein Spielmannszug des Infanterieregiments Leipzig unter Leitung von Musikmeister Vär von der Wehrmacht-Regimenten konzertieren.

Man wird hohes Belegeneit haben. Parade-märche oder Dallerische Regimenter zu hören, so den „Parademarsch“ des früher in Halle garnisonierenden Infanterieregiments 88, ferner des früheren Halleschen Feldartillerieregiments 75 und schließlich wird auch ein „Halle-Marsch“ erklingen. Die Wehrmacht-Regimenten tritt außerdem mit einem Soldatenorchester auf den Plan. 50 Unteroffiziere und Mannschaften werden ein Soldatenliederprogramm singen.

Wer sollte sich vom Rhythmus der Militärmusik, von den Klängen froher Soldatenlieder nicht begeistern lassen! Wer möchte schließlich nicht der Verbundenheit zwischen Bevölkerung und Wehrmacht dadurch fähbaren Ausdruck bringen, daß er den „Marschabend der Wehrmacht“ beistimmt?

Es ergeht deshalb an alle Volksgenossen die herzliche Einladung, sich am 14. März im Stadtschützenhaus einzufinden und damit zugleich das WZV unserer Stadt zu unterstützen.

Die Wehrmacht ruft und sicherlich wird keiner fehlen.

Starker Besuch der Rasseausstellung

Nur noch bis 10. März zu sehen. Die Ausstellung „Rolf und Kaffe“ erfreut sich eines lebhaften Zuspruchs, so daß die Aus-

Wochenende im Kaiserbericht

Am Sonntag gegen 10.40 Uhr stießen an der Ede Riebelplatz, Brandstraße ein Straßenbahnwagen und ein WZV zusammen. Personen wurden nicht verletzt. Der Straßenbahnwagen wurde leicht beschädigt.

Gegen 11.40 Uhr stießen vor dem Mittelhaus in der Leipziger Straße ein WZV und ein 17jähriger Radfahrer zusammen. Letzterer erlitt leicht Verletzungen am Arm und an der Hand. Sachschaden ist nicht entstanden.

Am 10.12 Uhr fuhr ein WZV mit Anhänger vom Riebelplatz kommend die Delfischer Straße. Vor Delfischer Straße 8 blieb der Wagen infolge Verlegens des Motors auf den Straßenbahnspalten stehen. Es entstand eine Verletzung von etwa 20 Minuten.

Gegen 12.05 Uhr stießen vor dem Grundstück Leipziger Straße 64 die Straßenbahn der Linie 7 und ein WZV zusammen. Der WZV wurde erheblich, die Straßenbahn nur leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Gegen 13.10 Uhr stießen auf der Kreuzung Leipziger Turm zwei WZV zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Personen nicht verletzt.

Am Sonntag gegen 9.45 Uhr stießen an der Ede Königsstraße - Wundstraße ein WZV und ein Kraftwagen zusammen. Der Kraftwagen wurde leicht verletzt. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. Am gleichen Tage gegen 12.15 Uhr stießen in der Raffineriestraße zwei WZV zusammen. Personen wurden nicht verletzt, beide Fahrzeuge leicht beschädigt.



Beginnende Einsicht des Auslands

Weltweto der Ereignisse des Saargebietes - Der große Auslandsverfolg der Führerrede

Berlin, 4. März. Wenn auch die Welt... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Schmerzlichen bei der wirtschaftlichen... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

genet, daß man in Deutschland in allen Kreisen... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Zeuge Nr. 426 vernommen!

Die letzten Zeugenaussagen im Weimelprozess - Sendens: kläglich

Konno, 4. März. Im Weimel- und... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Industriegebiet gemachten Aussagen ganz oder... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Das Wort des Führers: „Das Wort ist... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Gitter hat von neuem seine Stellung bestritten

als unumkehrter Rückwärtler des deutschen... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Als letzter Zeuge wurde Graf Hubo von... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

An der vorgehenden Gerichtsverhandlung... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

30 Jahre Zuchthaus im Hoefeld-Prozess

Sonster Minna freigesprochen

Frankfurt (Main), 4. März. Nach... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

einige zur Kenntnis gelangten Verbrechens... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Man hat in Paris den christlichen Willen Deutschlands verhiert

Ob man ihn mit gleichen Reaktionen be... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Der Staatsanwalt hat hier ebenfalls... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Der Staatsanwalt prüfte dann die Frage... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Juristische Staatsprüfung neu geordnet

Berlin, 4. März. Der Reichsminister der... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Saarländische Reichstagsmitglieder

Berlin, 4. März. Der Führer und Reichs... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Der Bischof von Berlin D. Dorotheus

Berlin, 4. März. Der katholische Bischof... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Der Sieg der Wahrheit ist auf die Dauer nicht mehr zu antworten

Die Seele eines gescheiterten Volks ist... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Müchel über die Aufgaben für das Saarland

Konstanz (Saar), 4. März. Reichs... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Dr. Rintelen - ein Hochverräter?

Sensationeller Prozessbeginn in Wien - Die innerpolitischen Verbindungen des Angeklagten

Wien, 4. März. Im großen Schwurgericht... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Dollfuß und Rintelen

ein fester Antagonismus behandelnd, aber... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

nur psychologische Beweismomente

gegen den Angeklagten vorhanden sind... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Bündel über die Aufgaben für das Saarland

Konstanz (Saar), 4. März. Reichs... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

Dr. Rintelen - ein Hochverräter?

Sensationeller Prozessbeginn in Wien - Die innerpolitischen Verbindungen des Angeklagten

Dollfuß und Rintelen

ein fester Antagonismus behandelnd, aber... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

nur psychologische Beweismomente

gegen den Angeklagten vorhanden sind... die Welt die beiden Friedensbewegungen auf dem...

VFL Halle 96 steigt ab

Troph unglücklich Bodenverhältnisse waren...

Gauliga

Erreichten folgende Ergebnisse: VFL Halle 96 - VFL Magdeburg 5:16 (3:0)...

Damit ist nunmehr sowohl die Meisterschaft als auch der Aufstieg entschieden...

BSV Halle - BSV Magdeburg 5:16 (3:0)

Mit diesem eindrucksvollen Siege konnte sich der Gauweifer in Halle durchsetzen...

Wie dahin trübten die Platzverhältnisse der Schi... die Bodenverhältnisse...

HF 96 - VfSt. Cera-Zudlitz 3:6 (3:3)

Die Reife der Gallener nach Cera, die sie hier erfolgreich durchsetzen mussten...

An der Bezirksklasse blieb die erwartete Meisterschaftsentscheidung aus...

Wader - Borussia 2:2 (1:0)

einen Punkt abgab und somit den ersten Tabellenplatz mit Weite teilen mußte...

Das auf dem Waderportplatz, der sich in verhältnismäßig gutem Zustande befindet...

An der ersten Schiffsahrt war Wader infolge weitausgehender Spiele etwas weniger...

GW - VFL 3:1 (2:0)

Die Giebichenerer traten nur mit sehr wenig Mann an...

turz nach Beginn einen Spieler durch Her-

FB Interöllingen

Reichsbahn-FB 5:7 (1:3) unterlag, wurden die Interöllinger Turner wieder auf den letzten Tabellenplatz verwiesen...

Volksfest auf Holmenkollen

Tage der Langläufer

Das Holmenkollenfest steht vor seinem Höhepunkt. Am Sonntagabend wurden die ersten Langläufer für die Einzelwertung...

Am 17-Kilometer-Langlauf zur Kombination besteuerte diesen Ehrenpreis der Wänerer...

Das Springen

Ausgerechnet am plansollenden Schlußtage der Holmenkollen-Skirennen blieb die Sonne hinter grauen Wolken verborgen...



Deutsche Eissegel-Meisterschaften bei Angerburg.

Auf dem Schwemnitz-See bei Angerburg in Ostpreußen haben am 1. März die deutschen Eissegelmeisterschaften ihren Anfang genommen...

Salle zu seinen Gunsten. Die größere Durch-

Table showing results for a skiing event with columns for Name, Sp., Gm., and Points.

Table showing results for a skiing event with columns for Name, Sp., Gm., and Points.

cheidung, nachdem die Riesenschlucht von nahezu 500 Personen innerhalb weniger Stunden er-

Die Deutschen sprangen auf der brud-

Neues vom Radsport

Der Radsport am Wochenende brachte eine Reihe interessanter Kämpfe auf den verschied-

In Berlin gewonnen Adlins Vertreter dank der Hilfe von Riesenmeister Wid-

An der 'Weseler Nacht', einem Halb-

Beim Winterpremer Schätztag-

In Paris holte sich Roccaebay ein

Merzens siegte in Kopenhagen in einem 15 Kilometer-Punktfahren vor dem

ierte. Otto Weisheit hatte bei 46,5 und 47,5 einen zu breiten Auffprung...

Zunehmen muß das gute Abschneiden und die Sicherheit unterer Reute, die nicht

Im Kampf um den Sieg im aufzunenge-

Es war ein besonderes Bed, daß der Wä-

Winterisport

zweiten Platz hinter G. Hansen-Stiller und vor Wiener-Möck.

In Drontheim wurden internationale Eisschnellläufer durchgeführt...

Brandenburgs Eislauf-Meisterschaften wurden im Berliner Kanthaus-Stadion

Im internationalen Eishockey war es am Wochenende einige bedeutende Spiele...

Der 90 Kilometer lange Wasja-Lauf, das längste Skirennen der Welt, endete mit einem

Die ersten deutschen Eissegela-Meisterschaften wurden am Sonntagabend

An Altenburg wurde am Wochenende die mitteleuropäische Eisschode-

Amthliche Bekanntmachung

Der Trainingsgemeinschaft Halle im Schwimmen und Springen, haben ich dem Bezirksleiter...

Messe-Ausfall wie noch nie

Ganz Leipzig stand gestern im Zeichen des Mißstandes der Textilindustrie. Der Ausfall der Messe für letzte Woche war ein Ausfall, der sich nicht nur auf den Textilbereich beschränkte, sondern sich auf alle Bereiche der Messe erstreckte.

Seit Jahren hat die Leipziger Messe einen stetigen Aufschwung erlebt, der sich in den letzten Jahren besonders deutlich zeigt. Die Messe hat sich zu einem der wichtigsten Wirtschaftszentren der Stadt entwickelt.

Die Anstufung für Sparanlagen

Eine Mitteilung des Sparkassenverbandes. In Anbetracht der allgemeinen Sparlage der Bevölkerung ist es notwendig, die Anstufung für Sparanlagen zu überdenken.

Ziel: ausgeglichener Haushalt

Anstufung und Gemeinden. Der Zweck der Anstufung ist es, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Dies ist ein Ziel, das für alle Gemeinden von Bedeutung ist.

Sonderheit erreichen. Einmal ist die Anstufung ein Ziel, das für alle Gemeinden von Bedeutung ist. Einmal ist die Anstufung ein Ziel, das für alle Gemeinden von Bedeutung ist.

Für wen Kleinsiedlung?

Neue Verordnung zur Förderung des Siedlungswesens

Neuer die weitere Förderung der Kleinsiedlung, insbesondere durch die Anstufung der Kleinsiedlung. Die neue Verordnung zielt darauf ab, die Kleinsiedlung zu fördern.

Reichsbank

Die Reichsbank hat am 28. Februar 1935 eine neue Verordnung erlassen. Diese Verordnung betrifft die Kleinsiedlung und die Anstufung der Kleinsiedlung.

Das erste Windkraftwerk

Das erste Windkraftwerk in der Gegend von Leipzig ist fertiggestellt. Das Windkraftwerk wird zur Erzeugung von Strom genutzt.

lokalen, kulturellen und wirtschaftlichen Geistes mit erhöhter Leistungsfähigkeit gegenüberzutreten. Sie sind dazu beitragen, das Ziel des Ausgleichs zu erreichen.

Leitspruch der Arbeit!

Die nationalsozialistische Regierung hat der Arbeit des deutschen Volkes den Platz zugewiesen, der ihr gebührt, sie sorgt dafür, daß die Arbeiter der Etien und der Faust, die am gemeinsamen Werke schaffen, die Früchte ihrer Arbeit ernten.

des Dollars und mit dem Silberausfuhrverbot nicht zufrieden. Er selbst hat sich zwar noch nicht anständig für ein Verbot der Silberausfuhr entschieden, aber der geplante Silberausfuhrverbot ist ein wichtiger Schritt in die gleiche Richtung.

Ämtlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel zu Halle

Die Halle hat einen neuen Großmarkt für Getreide und Futtermittel eröffnet. Dieser Markt wird zur Erleichterung des Handels zwischen den Produzenten und den Verbrauchern dienen.

Gold- und Silberausfuhrverbot in USA

Die Vereinigten Staaten haben ein Verbot der Gold- und Silberausfuhr erlassen. Dieses Verbot ist ein wichtiger Schritt in der Verteidigung der amerikanischen Wirtschaft.

Berliner Börse vom 2. März 1935

Table with market data for the Berlin Stock Exchange on March 2, 1935. It lists various stock indices and their values.

Land- und Stadtschafften

Table with market data for land and city shares. It lists various shares and their values.

Gold- und Silberausfuhrverbot in USA

Table with market data for gold and silver export bans in the USA. It lists various shares and their values.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with market data for the Leipzig Stock Exchange. It lists various stock indices and their values.

Berliner Börse vom 2. März 1935

Table with market data for the Berlin Stock Exchange on March 2, 1935. It lists various stock indices and their values.

Berliner Börse vom 2. März 1935

Table with market data for the Berlin Stock Exchange on March 2, 1935. It lists various stock indices and their values.

Berliner Börse vom 2. März 1935

Table with market data for the Berlin Stock Exchange on March 2, 1935. It lists various stock indices and their values.

Berliner Börse vom 2. März 1935

Table with market data for the Berlin Stock Exchange on March 2, 1935. It lists various stock indices and their values.



Parteiamtliche Bekanntmachungen

Ausstellung „Volk und Staat“. Heute wird die Ausstellung bis 20 Uhr von der Deutschen Arbeitsfront und SA...

Ortsgruppenkulturarbeit! Am Mittwoch, dem 6. März, findet eine Führung familiärer Ortsgruppenkulturarbeit...

besammlungen durch: Dr. Schmidt spricht über „Rudimentum und Reimarbeit“.

MS-Kreisfrauenfahrt. Am Mittwoch, dem 6. März, findet der Vortrag „Schwedische Kulturbilder“...

Nachdem MS-Kreisfrauenfahrten haben am Dienstag, dem 5. März, pünktlich 20 Uhr, ihre Mitgliederversammlungen...

Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung Halle/S. Abteilung Arbeitsrat und Betriebsausschuss...

Deutsche Arbeitsfront, Stadt Leipzig. Am Mittwoch, dem 6. März, führt die Gewerkschaft Handel der DAF in Verbindung...

mit der Wirtschaftsgemeinschaft Einzelhandel eine brandneue Leistung... Die vier Vorträge fallen in die Zeit von 10 bis 12 Uhr.

Anmeldung bis 2. März gegen Einzahlung von 8,50 M. bei der Reichsstadt Handel des Gewerkschaftsverbandes Halle, Dorfplatz 1.

Nächtliche Arbeit der Feuerweh. Am Samstag gegen 5.34 Uhr entfiel in einer Wohnung in dem Grundstück...

Billiger Sonderzug zur Messe

Um jeden Volksgenossen den Besuch der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse zu ermöglichen, verkehrt am Sonntag, dem 10. März...

Sportvereins-Nachrichten

Unter dieser Rubrik werden alle Mitteilungen der Vereine in Verbindung mit einem Bilderbeleg von 70 Bl. Seite 96, zum Bild unter 1. Fußballturnier in Nordhausen...

Schauburg Ab morgen Dienstag Ein großer Abenteuerfilm mit atemberaubender Höhepunkt! Hohenhausen!

Ab heute in unseren Theatern Die mächtigste Befreiungsfeier an der Saar

Alte Promenade Ein Riesenerfolg! Der Ufa-Spitzentitel Barcarole

Morgen letzter Tag! Adele Sandrock Victor de Kowa Ralph R. Roberts u. v. a. in dem Groß-Lustspiel

Calé Bauer Am Dienstag, dem 5. März. Fastnachtsfeier 2 Kapellen Tanzluden

Hafengasse Nr. 4 Ein mit Spannung geladener Streifen über die Hafengasse von San Francisco

Am Riebeckplatz „Beifall, der sich oft zum Orkan steigert.“ 12 Uhr-Blatt Die Katz' im Sack

Da stimmt was nicht! Eine ganz tolle Geschichte. Fox Wochenschau bringt u. a. Die Saeferei am 1. März 1935

Morgen Fastnacht mit Tanz im Riebeck-Bräu Riebeck-Platz

Kurhaus Bad Willekind Dienstag nachmittags Konzert Dienstag abend Großer Fastnachts-Tanz

ZORN Kaffeehaus Heute Montag Rosenmontags-Feier! Morgen Dienstag Gr. Faschings-Betrieb!

Saalschloss Morgen, Dienstag 8 Uhr, großer Saal Fastnachtsball

Zur Konfirmation Geschenk-artikel

Haus der Uhren Gr. Ulrichstraße 55 neben Licht-Wärme

Gäste kommen durch eine Anzeige in der MNZ

Stadttheater Halle Heute Montag 10 bis gegen 21 Uhr (Beschränkter Kartenverkauf) Tannhäuser

Morgen Große Fastnachtsfeier Ballon-Wettangeln, Sekt-Bar, Tanz ohne Ende

Rundfunk Dienstag, den 5. März 1935 Leipzig, Wettensäge 382

MNZ-Kleinanzeigen

Stellen-Angebote Kontoreistin für leichte Büro-Arbeiten und Kenntnisse in Grammatik und Buchführung gesucht

Bezirksbeamter Generalagent bei rechtlicher Entscheidung von allen ansehnlicher Lebensversicherungs-gesellschaften mit leitender Überwachung-Einrichtungen...

Sinder-mädchen jüngeres, freundliches, fruchtbar, sucht am 1. April ein Haus, Quartier, Gering-Strasse 18

Dauer-befehlung für alle Bedürfnisse... Brillant-Wäsche... Konfirmations-Anzüge... Sutterkartoffeln... Gründstückemacht... Dauer-wellen

Verkaufe Grüne Goliath-Johlen... Etwas zu verkaufen!... Gärten-Baugrundstück

Vereinsnachrichten Selbstschicht Halle: Der heutige Vortrag von Bundesbeauftragtem Dr. v. Weizsäcker...

Mamsell gesucht REICHSHOF Tüchtige Fliesenleger Nebenverdienst durch Hauptverbaud... Kleine Anzeigen haben Erfolg

Mitteldeutsche National-Zeitung

Montag, 4. März 1935 Nummer 53

Revolve der Vernizelos-Anhänger

Zustrom von griechischen Kriegsschiffen

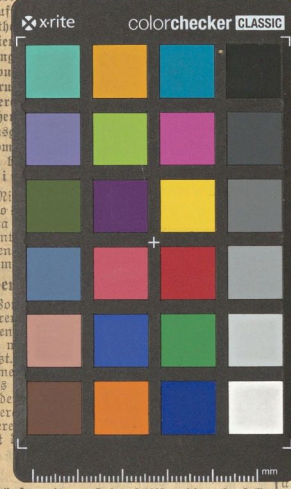
Mißglückter Militärputsch in Griechenland

Athen, 4. März. Die amtlich bekanntgegebenen Nachrichten über die griechische Revolution, eine revolutionäre Bewegung der Vernizelos-Anhänger, die im ganzen Lande gleichzeitig ausgebrochen ist, sind widersprüchlich. Bombardement durch Militärartillerie und Seereschiffe, die in Athen einfallen, sind nicht zu erwarten. Die Revolutionäre sind nicht in der Lage, die Hauptstadt zu besetzen. Die Regierung hat sich in Athen verschanzt. Die Marine hat sich nicht angeschlossen. Die Regierung hat sich in Athen verschanzt. Die Marine hat sich nicht angeschlossen.

Athen, 4. März. Trotz Einmarsch der gesamten griechischen Marine in Athen, die die Regierungstruppen besetzen, ist die Lage in Athen nicht beruhigt. Die Revolutionäre sind nicht in der Lage, die Hauptstadt zu besetzen. Die Regierung hat sich in Athen verschanzt. Die Marine hat sich nicht angeschlossen.

Die Stellung zu neuem Angriff sichern!

Zwei Jahre Kampf gegen die Erwerbslosigkeit (siehe hinter uns) und die Folgen, mit welcher Folgerichtigkeit der Nationalsozialismus seine Maßnahmen traf, das Erwerbslosentum als erste Voraussetzung zur Verbesserung unseres deutschen Lebens zu betrachten. Es war selbstverständlich, daß hierbei alles einsetzt wurde, was in irgendeiner Form dieser Aufgabe förderlich war. Daher mußte sich auch das neue Deutschland noch gewisser liberaler Formen der Wirtschaftsmethoden bedienen, als es das Gesamtvolk erforderte. Aber darüber hinaus hat der Sozialismus mit dem Fortschreiten der Entwicklung auch vollständig neue Erwerbsmethoden geschaffen. Die härteste Antitrustpolitik wurde mit der sich aus den Erfolgen der Arbeitslosigkeit ergebenden Steigerung des Gesamtvermögens aller arbeitenden Deutschen um etwa 33 Milliarden Reichsmark erzielt, die für sich schon geeignet ist, eine gesunde Weiterentwicklung zu garantieren.



Rücktritt der Regierung Ungarns

Budapest, 4. März. Der Ministerrat hat nach kurzer Beratung den Rücktritt des Kabinetts beschlossen.

Budapest, 4. März. Der Ministerrat hat nach kurzer Beratung den Rücktritt des Kabinetts beschlossen. Der Rücktritt ist am 11. März zum Reichsverweser in Budapest bekanntgegeben worden.

Laval kommt nach Berlin?

Sauerwein prophezeit eine europäische Rundreise des Außenministers

Paris, 4. März. Nach der Aussprache, die Außenminister Laval mit Simon in Paris hatte, sieht man hier die Entscheidung des englischen Kabinetts über einen etwaigen Ministerbesuch in Paris an. Die englischen politischen Kreise betonen, daß es wohl Zweckmäßiger als auch Frankreich der Anteilbarkeit der in der Londoner Erklärung vom 3. Januar aufgeworfenen Fragen sei, daß die englische Regierung gemeinsam mit der französischen ein Schriftstück

Moskauer Störungsversuche

Kritik an der Berlin-Reise des englischen Außenministers Sir Simon

Moskau, 4. März. Die „Wostok“ beschäftigt sich mit der bevorstehenden Reise des englischen Außenministers Sir Simon nach Berlin in einem Artikel, in dem es heißt, daß die englische Presse mit ihrem Aufmerksamkeits und Takt den Boden für die Reise Simons nach Berlin vorbereite. Die „Wostok“ ist sehr der Meinung, daß eine solche hohe Grad von Unklarheit gegenüber Deutschland, doch schon an Unannehmlichkeiten gegenüber Frankreich grenze. Das Blatt erinnert daran, daß die englische Regierung gemeinsam mit der französischen ein Schriftstück

Waffen in bestimmte Massen zusammenzutreten. Wenn nötig, soll auch noch ein Unterabteilung für juristische Fragen zusammenzutreten. Man hofft, daß die Unterabteilung ihre Arbeiten bis Ende März beendet haben und daß dann der Gesamtzustand zur Prüfung der Ergebnisse von neuem tagt. Die Vorläufige des politischen Berichterstatters wurden einstimmig angenommen.

die auf der Grundlage der Freiwilligkeit durchgeführt wurde, ist eine für die nationalsozialistische Aufbau- und Wirtschaftspolitik weitere lebenswichtige Voraussetzung geworden. deren Auswirkungen unermesslich groß, gar nicht zu übersehen sind. Es ist ermutigend, mit welcher Pünktlichkeit gerade dieser Schritt unternommen wurde, nachdem der organische Wachstumsprozess in seiner Weiterentwicklung sichtbar ist. Durch diese Zinssetzung werden pro Jahr noch 120 Millionen Reichsmark frei, abgeben von den Beträgen, die sich aus einer Zinsenkung noch anderer Rentengattungen ebenfalls ergeben werden. Da diese Maßnahmen nicht den Markt oder sonstigen Kreditkriterien zuwiderkommen, sondern ausschließlich dem Schuldner, und da in erster Linie dem Hausbesitz, der Landwirtschaft und dem Handwerk, wird man erkennen, wie eine solche Zinsenkung von Seiten der Kaufkraft führt, wodurch ein erhöhter Bedarf ausgelöst wird, der wieder in Mehrarbeit und in einem höheren Arbeitsentlohnung seinen Niederschlag findet. Mit dieser Zinsenkungslösung läuft eine 500-Millionen-Anleihe des Reiches parallel, die die Finanzlage des Reiches wieder erleichtern und so die Voraussetzung für weiterer Arbeitbeschaffung geben wird.

Auch die Sicherung des Preisniveaus bedeutet eine Stabilisierung unseres organischen Wachstumsprozesses. Wenn diese Sicherung aus gewissen Anzeichen der landwirtschaftlichen Ertragsrückläufe an die Getreideausbeute möglich war, so besonders durch eine weitere Senkung der Getreidepreise. Hierbei hat sich wieder einmal gezeigt, daß die durchgreifende Preisermäßigung für die betreffenden Berufsbesitzenden die Kaufkraft so stark, daß eine Ertragssteigerung und Schaffung neuer Arbeitsplätze erreicht wird. Jede Preisermäßigung im Rahmen des volkswirtschaftlich Vertretbaren eine schlagkräftige Waffe im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Das heißt, daß die Preisermäßigung dem einen Wirtschaftsteil möglich ist, kann nicht ohne weiteres von dem anderen abgelehnt werden. An Generalität muß mit allem Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß auch die übliche Wirtschaftspolitik, die ihre Kräfte auf die Möglichkeit einer Senkung zu überprüften. Wir müssen daran festhalten, daß die Gesamtwirtschaft eine allgemeine Konjunkturumwälzung nach oben anstrebt, und daß diese keine von der Gesamtentwicklung der Wirtschaft abgehende Konjunkturwelle, sondern eine von der Arbeit des gesamten deutschen Volkes getragene Bewegung darstellt. Daher müssen die Preisbeschränkungen auch den gegenwärtigen volkswirtschaftlichen Interessen Rechnung tragen. Was dem deutschen Volkswirtschaftlichen Menschen in Bezug auf seinen Arbeitsentlohnung auszumachen ist, muß in jedem Falle auch von der anderen Seite verlangt werden. Eine solche Disziplin ist die erste Voraussetzung für die endgültige Gesundung unseres Volks- und Wirtschaftslebens. Die vergangenen

Zotenziffer jedoch bereits mit über fünfzig. Aber die Zahl der Toten und Verwundeten, die durch das mehrstündige schwere